

Autor*innen

Christian Banse ist promovierter Soziologe und Forschungskoordinator sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsabteilung der Klinik für Palliativmedizin Göttingen; Arbeitsschwerpunkte: Grenzsoziologie, Migration, Medizinsoziologie, Thanatosoziologie, Moralsoziologie und Qualitative empirische Methoden.

Chiara Brambilla ist Assistenzprofessorin für Anthropologie im Fachbereich Geistes- und Sozialwissenschaften an der Universität Bergamo, Italien; Arbeitsschwerpunkte: kritische Geopolitik, Epistemologie der Grenze, Grenzen und Migration in der Mittelmeerregion, Grenzen in Afrika.

Claudia Bruns ist als Kulturwissenschaftlerin und Historikerin Professorin für Historische Anthropologie und Geschlechterforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin; Arbeitsschwerpunkte: Europäische Kulturgeschichte, Raum- und Grenzkonstruktionen Europas, Sexualitäts- und Körpergeschichte, Rassismusforschung, Transfer- und Intersektionalitätsforschung, postkoloniale Theorie.

Franck Düvell ist Senior Researcher und Projektleiter am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück. Bis 2020 war er Leiter der Abteilung Migration am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung; Arbeitsschwerpunkte: europäische und internationale Migration, Migrationspolitik, Organisationssoziologie sowie insbesondere irreguläre Transit-, Flucht- und Hochgebildetenmigration.

Monika Eig Müller ist Soziologin und Professorin am Seminar für Soziologie und am Interdisciplinary Centre for European Studies (ICES) der Europa-Universität Flensburg; Arbeitsschwerpunkte: Europasozilogie, Soziologie der Sozialpolitik, Migrations- und Grenzforschung.

Didier Fassin ist Anthropologe sowie Soziologe und James D. Wolfensohn-Professor am Institute for Advanced Study in Princeton, UK, Studiendirektor am École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris und Professor für Public Health am Collège de France, Frankreich; Arbeitsschwerpunkte: Moral und Politik in zeitgenössischen Gesellschaften, insbesondere mit Bezug zu Immigration und Asyl.

Astrid M. Fellner ist Amerikanistin und Professorin für Nordamerikanische Literaturen und Kulturen an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken und am Uni-GR Center for Border Studies; Arbeitsschwerpunkte: Nordamerikanische Literaturen und Kulturen, Grenzforschung, Körperstudien, Amerikanische Populärkultur, Geschlechterstudien.

Dominik Gerst ist Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft, Universität Duisburg-Essen sowie assoziiertes Mitglied am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder); Arbeitsschwerpunkte: Grenzforschung, Wissenssoziologie, Ethnomethodologie und Konversationsanalyse, Qualitative Sozialforschung.

Sarah Green ist Professorin für Sozial- und Kulturanthropologie an der Universität Helsinki, Finnland; Arbeitsschwerpunkte: Anthropologie des Ortes, Grenzen, insbesondere auf dem Balkan und in der Mittelmeerregion, Sexualität und Genderanthropologie sowie digitale Technologien.

Goetz Herrmann ist promovierter Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaften (Mediensoziologie) an der Universität Paderborn; Arbeitsschwerpunkte:

Critical Security & Surveillance Studies (mit besonderem Fokus auf die Verschränkung von Sicherheit und Technologie), Grenzforschung (insbesondere Konzepte und Praktiken digitaler Grenzen) und Politische Theorie/Gesellschaftstheorie.

Sabine Hess ist Professorin der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie an der Universität Göttingen, Leiterin des Labors für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung und Direktorin des Centers for Global Migration Studies an der Universität Göttingen; Arbeitsschwerpunkte: Transnationalisierungs- und Europäisierungsforschung, Migrationsforschung und Border Studies, u.a. aus einer genderanalytischen Perspektive.

Concha Maria Höfler ist promovierte Sprach- und Kulturwissenschaftlerin und Senior Lecturer in Interkultureller Kommunikation in der School of Arts and Humanities der Nottingham Trent Universität, UK; Arbeitsschwerpunkte: Linguistische Ethnographie, Kulturwissenschaftliche Grenzforschung, Zugehörigkeit und Identifikationen, Erinnerungsnarrative, Diskursanalyse.

Wolf-Fabian Hungerland ist promovierter Volkswirt in der Europa-Abteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Research Fellow am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin; Arbeitsschwerpunkte: Wirtschaftsgeschichte, Internationale Volkswirtschaft, Politische Ökonomie.

Martin Klatt ist Historiker und Professor am Institut für Politikwissenschaft, Center für Grenzregionsforschung an der Süddänischen Universität, Dänemark; Arbeitsschwerpunkte: Regionalgeschichte, Grenzregionen, regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Nationalismusforschung mit Schwerpunkt nationale Mobilisierung und nationale Minderheiten in Grenzregionen.

Maria Klessmann ist Kulturwissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder); Arbeitsschwerpunkte: Kulturwissenschaftliche Grenzforschung, Migrations- und Ethnizitätsforschung, (Linguistische) Ethnographie und Gesprächsanalyse.

Hannes Krämer ist Soziologe und Professor für Kommunikation in Institutionen und Organisationen, Universität Duisburg-Essen; Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation in Arbeit und Organisation, Kulturosoziologie, Grenzforschung, Sozialtheorie (insbesondere Praxistheorie, Interaktionstheorie, Mikrosoziologie, Ethnomethodologie), Soziologie der Zeit (insbesondere Zukunftsforschung), Qualitative Sozialforschung (insbesondere Ethnographie).

Sabine Lehner ist angewandte Sprachwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien bis September 2020, seit Oktober 2020 Junior Fellow des IFK (Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Kunstuniversität Linz in Wien); Arbeitsschwerpunkte: Diskursanalyse, ethnographisches Arbeiten, qualitative Forschungsmethoden, Konstruktion nationaler Identitäten, Mehrsprachigkeit, Grenzforschung und Migration.

Carolin Leutloff-Grandits ist habilitierte Sozialanthropologin, wissenschaftliche Koordinatorin des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION und derzeit Lehrstuhlvertreterin für Sozialgeographie an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder); Arbeitsschwerpunkte: Migration, Grenzen, familiäre Netzwerke, soziale Sicherung, Zeitlichkeit.

Christine Leuenberger ist promovierte Sozialwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte am Department of Science & Technology Studies, Cornell Universität, USA, und Fulbright Spezialistin;

Arbeitsschwerpunkte: Geschichte und Soziologie der Kartographie in Israel/Palästina, Migration und Grenzforschung, Friedensforschung.

Gesa Lindemann ist Soziologin und Professorin für Soziologie an der Carl von Ossietzky-Universität, Oldenburg; **Arbeitsschwerpunkte:** Sozial- und Gesellschaftstheorie, Soziologie der Menschenrechte, Methodologie der Sozialwissenschaften, Anthropologie, Medizinsoziologie.

Sandro Mezzadra ist Politiktheoretiker und Professor an der Universität Bologna, Italien; **Arbeitsschwerpunkte:** Arbeit, Globalisierung, Migration, Staatsbürgerschaft, Politische Ökonomie.

Marie Müller-Koné ist Konfliktforscherin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bonn International Center for Conversion (BICC); **Arbeitsschwerpunkte:** Ressourcenkonflikte in West- und Ostafrika, Landkonflikte, Indigenitätsdiskurse.

Thomas Nail ist Professor für Philosophie an der Universität Denver, USA; **Arbeitsschwerpunkte:** Figur des Migranten, Theorie der Grenze, Mobilität, Philosophie der Bewegung.

Brett Neilson ist Professor am Institute for Culture and Society, Western Sydney University, Australien; **Arbeitsschwerpunkte:** Globalisierung, Kulturtheorie, Finanzmärkte, Politische Ökonomie.

Marek Nekula ist Sprach- und Kulturwissenschaftler, Professor für Bohemistik und Westslavistik und Leiter des Bohemicum - Center for Czech Studies an der Universität Regensburg.

Jana Schäfer ist Soziologin und akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Interkulturalität an der BTU Cottbus-Senftenberg; **Arbeitsschwerpunkte:** Migrationssoziologie, Gender Studies und Soziologische Theorie.

Conrad Schetter ist Geograph sowie Historiker, Professor für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Bonn und Forschungsdirektor des Bonn International Center for Conversion (BICC); **Arbeitsschwerpunkte:** Politik der militärischen Interventionen, „unregierte Räume“, Afghanistan, zivil-militärischer Nexus.

Larissa Schindler ist Soziologin und Professorin für Methoden der empirischen Sozialforschung an der Universität Bayreuth; **Arbeitsschwerpunkte:** Mobilität, Grenzen, Materialität, Praxistheorien, Methoden und Methodologien empirischer Sozialforschung.

Falko Schmieder ist habilitierter Kulturwissenschaftler, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin und Privatdozent am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin; **Arbeitsschwerpunkte:** Begriffsgeschichte/historische Semantik, Theorien der Moderne, Politische Ökologie, Anthropozändiskurs.

Matthias Schmidt-Semhdner ist Kulturanthropologe und promoviert an der Georg-August-Universität Göttingen; **Arbeitsschwerpunkte:** Politiken der Mobilität, Renationalisierungsprozesse Schengens, kritische Migrations- und Grenzregimeforschung und die Soziale Bewegungsforschung.

Markus Schroer ist Professor für Allgemeine Soziologie an der Philipps-Universität Marburg; **Arbeitsschwerpunkte:** Theorie und Geschichte der Soziologie, Kulturosoziologie, Raum-, Stadt- und Architektursoziologie, Soziologie des Films.

Alexandra Schwell ist Kulturanthropologin und Professorin für Empirische Kulturwissenschaft am Institut für Kulturanalyse der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich; **Arbeits-**

schwerpunkte: Anthropologie des Politischen, Grenzen, Sicherheit und Angst, Mobilität, Institutionen und Bürokratien, ethnographische Methoden, Populärkultur.

James W. Scott ist Geograph und Professor am Karelian Institut der University of Eastern Finland; Arbeitsschwerpunkte: Stadtgeographie, Regionalentwicklung, Grenzregionen, Regional Governance, Urban Governance, Geographie Europas und Nordamerikas.

Sebastian Teupe ist Historiker und Juniorprofessor für Wirtschaftsgeschichte an der Universität Bayreuth; Arbeitsschwerpunkte: Wirtschaftsgeschichte, Sozialgeschichte, Geschichte des Geldes, Geschichte des ökonomischen Denkens.

Timo Tohidipur ist Rechtswissenschaftler und Professor für Recht am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt am Main; Arbeitsschwerpunkte: Europäisches Grenzregime, Migrationsrecht, Rechtsvergleichung und Recht im Film.

Holger Pötzsch ist Juniorprofessor für Medien- und Dokumentationswissenschaften am Institut für Sprache und Kultur der Universität Tromsø, Norwegen; Arbeitsschwerpunkte: Mediale Repräsentation von Kriegen und Konflikten (v.a. in Film und Computerspielen), kritische Technologiestudien (v.a. digitale Netzwerke) und Grenzstudien.

Peter Ulrich ist promovierter Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner, sowie Fellow am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder); Arbeitsschwerpunkte: Cross-Border Governance, EU-Politik, Grenz-, Regional- und Raumforschung, Soziale Innovations- und Transformationsforschung, (Grenzüberschreitende) Daseinsvorsorge, Europäische Integration und Demokratieforschung.

Andreas Vasilache ist Politikwissenschaftler und Professor für Sozialwissenschaftliche Europaforschung sowie Direktor des Centre for German and European Studies (CGES/ZDES) an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld; Arbeitsschwerpunkte: Internationale Beziehungen (IB), European Studies, Internationale Politische Theorie (IPT), Grenzforschung, Security Studies.

Bastian A. Vollmer ist Professor für Sozialwissenschaften an der Katholischen Hochschule Mainz; Arbeitsschwerpunkte: Migration, Flucht, Grenzen und Diskurse.

Béatrice von Hirschhausen ist habilitierte Geographin und Forschungsdirektorin am Centre National de Recherche Scientifique (CNRS), Forschungsgruppe UMR Géographie-cités (Paris), und am Centre Marc Bloch (Berlin); Arbeitsschwerpunkte: Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa, Regionale Entwicklungspfade in der „longue durée“, Transformation des ländlichen Raumes, Europäische Agrarpolitik in den neuen Mitgliedstaaten.

Christian Wille ist promovierter Kulturwissenschaftler, Senior Researcher und Leiter des UniGR-Center for Border Studies, Universität Luxemburg; Arbeitsschwerpunkte: Cultural Border Studies, transnationale Lebenswirklichkeiten, Raum-, Praxis- und Grenztheorien.